Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1858

81 (23.12.1858)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 81. Durlach, Donnerstag, 23. Dezember 1858.

Einladung zum Abonnement.

Die dauernde freundliche Aufnahme, deren sich das „Wochenblatt" seit seiner Umgestaltung erfreut, macht es ihm zum Bedürfniß, ein weiter Röcklein anzuziehen, in dessen Taschen es dem geneigten Leser mehr, denn seither, zuzutragen im Stande sei. In größerem Formate, aber mit den alten guten Vorsätzen, wird es daher von Neujahr 1859 an vor seinen Lesern und Richtern erscheinen, alte Bekanntschaften aufrecht zu erhalten, neue zu schließen.

Ein Lokalblatt kann und soll das verwirrende Chaos jener Alltagserscheinungen nicht bringen, welche den Leser mehr zu belästigen, als zu belehren geeignet sind, wohl aber soll es den Gang wichtigerer Ereignisse verfolgen und sie bei gehörigem Zusammenhang in einer Kürze mittheilen, welche allgemein verständlich ist und im Gedächtniß haften bleibt. Lieferung von gedrängten Uebersichten über den Stand der Weltbegebenheiten, gesichtete Tageschroniken, parteilose Besprechung örtlicher Angelegenheiten, zweckmäßig gewählte Erzählungen und sonstige Mittheilungen belletristischen Inhalts, und dabei ein das Ganze durchwehender guter Humor, schien uns Beruf der Lokal- und überhaupt der kleineren Tagespresse zu sein und daran gedenken wir auch in der Folge festzuhalten. — Damit empfiehlt sich das Blatt seinen alten Lesern aufs Neue und ersucht sie, im kommenden Jahre auch Schreiber desselben werden, und soweit dies schon der Fall ist, bleiben zu wollen.

Für Privatbekanntmachungen ist dasselbe bei seiner bedeutenden und schnellen Verbreitung im Amtsbezirke besonders zu empfehlen.

Bei den seitherigen Abonnenten bedarf es — soweit der Bezug nicht durch die Post geschieht — keiner neuen Bestellung.

Die Abonnementspreise bleiben die alten, nämlich für den halbjährigen Bezug in der Stadt 1 fl. 12 kr., auf dem Lande 1 fl. 24 kr., worunter 12 kr. Botenlohn begriffen sind.

Durlach, 19. Dezember 1858.

Die Redaktion.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 21. Dez. Heute wurde zwischen der Gemeinde und dem Blechnermeister Karl Dellenbach aus Karlsruhe ein Vertrag abgeschlossen, wornach sich letzterer verpflichtet, die öffentliche Beleuchtung der Stadt mittelst Gases auf 1. Oktober 1859 ins Werk zu setzen.

Bruchsal. Bei dem Forstkassengehilfen B. wurde strenge Gewehrvisitation gehalten, wobei man Unterschlagungen bis zum Betrage von 1800 fl. zu Tage förderte. Ungenirt wohnt der Gehilfe diesen Untersuchungen bei und nimmt zum Schluß noch 512 fl. aus der Kasse, in welcher aus Versehen der Schlüssel stecken blieb, worauf er aber das Weite suchte.

Deutschland bekommt etwas ganz neues: einen schwedischen Gesandten. Er kommt nach Frankfurt, um den Bundestag und daneben Nassau und Hessen-Darmstadt mit schwedischer Politik zu versorgen. Warum gerade jetzt? — Vor hundert und mehr Jahren freilich, wo Schweden eine Großmacht war, gehörte ein schwedischer Gesandte in Deutschland zu den stehenden Artikeln. — Das Denkmal Dr. Luthers in Worms hat bei hohen und niederen, naheu und fernen evangelischen Christen und dankbaren Freunden des glaubensstarken Gottesmannes willige Herzen und offene Hände gefunden. Nach den letzten öffentlichen Nachrichten waren gegen 96,000 fl. zur Verfügung, wovon doch etwas Schönes und Würdiges geschaffen werden kann. — Zu dem Prinzregenten von Preußen kam eine Arbeiter-Gesandtschaft aus Barmen mit allerlei Beschwerden und „Gruß" von ihren Brüdern. „Grüßt sie alle wieder," sagte der Prinz. Da nahm Einer das Wort und sagte: „Da wir wissen, daß Ew. Hoheit das Recht liebt, so gibt uns unsere gerechte Sache große Freudigkeit, zu Ew. Hoheit zu reden." Freundlich lächelnd erwiderte der Prinzregent: „Ihr Rheinländer kennt mich ja!" — Den silbernen Tafelaufsatz im königlichen Schlosse in Berlin hat der Schloßdiener Rudolf, ein 68jähriger Mann, gestohlen. Das Kunstwerk wurde, zerschlagen und zum Theil ein-

geschmolzen, bei einem hebr. Juwelier Walter gefunden. Der Silberwerth des ganzen Aufsatzes betrug 9000 Thlr., der Kunstwerth 16,000 Thlr., 25,000 Thlr. hat das Geschenk die Stadt Köln gekostet. — Unsere Leser haben vielleicht von dem jüngst in Zweibrücken verhandelten Preßprozesse gegen Ernst Moritz Arndt gehört. Der Gerichtshof fällte das Urtheil ohne Zuzug von Geschwornen, da der Angeklagte nicht erschienen war. Die Klage entstand durch eine Schrift Arndts, worin er erzählt, wie General Fürst Wrede als franz. Marschall auf dem Schlosse des Herzogs von Braunschweig-Oels in Schlesien das Silberzeug mitgenommen und in naiver Weise dem Verwalter einen Schein ausgestellt habe, und wie deßhalb Freiherr v. Stein auf dem Landhause des Bankiers Mezler bei der Ankunft Wrede's geäußert habe: „Mit einem solchen verfl. Räuber sitze ich nicht in demselben Zimmer." Seinen Gewährsmann Stein freilich kann Arndt nicht mehr citiren, nachdem dieser, wie auch der Marschall Wrede, in die bessere Welt hinübergegangen ist, wo keine silbernen Löffel geraubt werden. Das damalige bairische Militär wurde in derselben Stelle ein wildestes und rohes genannt. — Wie das amerikanische Schiff heißt, das an der brennenden „Austria" vorübergefahren ist, ohne zu helfen, wissen wir nun, nämlich Pepperell. Nun müßten wir nur noch den Namen des Ehrenkapitäns wissen, um ihn neben andern Namen gewissen Klanges schreiben zu können. Der Mann gab vor, sein Schiff sei leck gewesen.

Frankreich. Die Franzosen verlangen jetzt das militärisch wichtige Dappenthal von der Schweiz und die französischen Zeitungen meinen, das Thal ein natürliches Anhängsel des französischen Gebiets, dessen Abtretung die Schweiz nicht verlangen könne. Die Schweiz mag sich vorsehen, denn sie ist noch ein wenig kleiner als Portugal, dem all sein gutes Recht nichts geholfen hat. „Denn du bist klein und ich bin groß," heißt es in der Fabel.

Montenegro. Der Fürst Danilo ist unter die Gesetzgeber gegangen. Sein Gesetzbuch ist blutroth geschrieben und gebunden, und in Wien stehts als Merkwürdigkeit an den Schaufenstern der Buchhändler. Mit allzuviel Paragraphen hält sich der Gesetzgeber nicht auf, dafür ist jeder Paragraph Hieb, Stoß oder Schuß. Z. B. „Aufwiegler sind auf den Beweis von zwei Zeugen sofort zu erschießen," oder „Jeder Montenegriner, der vernimmt, daß ein Anderer ein Verräther sei, und von der Landesbehörde verfolgt werde, ist ermächtigt, ihn zu tödten."

Ostindien. Ueber das Blutbad, das der Häuptling Nena Sahib in Khanpur unter den englischen Frauen und Kindern anrichtete, gibt der Timesberichterstatter Russel neue und schreckliche Enthüllungen, die auf den Aussagen eines entflohenen Christen Fitchett beruhen, der in Sahibs Gefolge diente und dem Blutbad entkam, weil er das Christenthum abschwor. Nena Sahib hatte die gefangenen Frauen eingesperrt und gab Befehl, sie zu ermorden. Infanteristen und Kavalleristen weigerten sich standhaft. Nena zwang eine Anzahl eingeborner Soldaten, in den Weiberhaufen zu feuern; sie schossen ihre Gewehre in die Luft ab. Da wurden zwei Metzgerknechte aus der Stadt geholt; man gab ihnen Hacken und befahl ihnen, die Eingeschlossenen nacheinander zu tödten. So geschah es, während der Ausgang von Reiterei gehütet wurde. Aber es war eine lange Arbeit. Halb 6 Uhr wurden die Metzgerknechte hineingeschickt, um 10 Uhr Nachts kamen sie heraus und meldeten, die Arbeit sei beendigt. Nena Sahib gab unterdeß in einem nahen Hause seinen Freunden Schmaus u. Ball.

Afrika. Nach einem Bericht eines Missionars liegt in der Mitte Afrika's ein ungeheures Binnenmeer von 13,600 Quadratmeilen und in dessen südlichem Theile eine „himmelhohe Insel mit silberner Spitze", also ein Schneegebirge. Auch im Innern von Neu-Holland (Australien) soll ein ähnlicher großer See liegen.

Die Handhabung der Polizei in der Neujahrsnacht betreffend.

An sämmtliche Bürgermeister des Bezirks:

Nr. 12,810. Sie werden aufgefordert, das Verbot des Schießens in der Neujahrsnacht (Regierungsblatt 1817, Nro. 29) mit besonderer Hinweisung auf die, die Uebertreter desselben treffenden Strafen in ihren Gemeinden sogleich zu verkündigen und strengstens zu handhaben.

Insbesondere wird verfügt:

1) die geordnete Polizeistunde ist strenge einzuhalten;
2) die Nachtwache ist mit tüchtigen verläßigen Männern zu verstärken und unter einen besonderen Obmann zu stellen, der das erforderliche Ansehen genießt;
3) wer dem Verbote des Schießens, Petardenlegens zuwiderhandelt und betreten wird, soll verhaftet und unnachsichtlich mit 5 fl. Geld- beziehungsweise 5tägiger Gefängnißstrafe belegt, auch das Schießgewehr ihm abgenommen werden;
4) wer nach Eintritt der Polizeistunde sich noch im Wirthshause oder auf der Straße aufhält und Lärm macht, ist zu verhaften und nach §. 7 der Ministerialverordnung vom 8. Juli 1836 (Regierungsblatt 1836, S. 285) zu bestrafen.

Am 2. Januar erwartet man pflichthaften Bericht über den Verlauf der Neujahrsnacht.

Durlach, den 21. Dezember 1858.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg. Hagenbüchle.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verbeistandung.

Nr. 12,575. Dem Landwirth Andreas Singer von Weingarten wurde wegen Gemüthsschwäche ein Beistand in der Person des Adam Görner von Weingarten gegeben, ohne dessen Mitwirkung er die in L.R.S. 499 aufgeführten Rechtsgeschäfte mit Rechtswirkung nicht vornehmen darf.

Durlach, 14. Dezember 1858.

Großherzogl. Oberamt.
Spangenberg.

Gläubiger-Aufruf.

Nr. 12,674. Die Ehefrau des Christian Schaub von Grötzingen beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an sie sind

Dienstag, 28. Dezember,
Vormittags elf Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, 17. Dezember 1858.

Großherzogl. Oberamt.
Spangenberg.

Lieferung eines Pfahlrostes zum Eisenbahnbau.

Nr. 1242. Für ein Bauwerk in der Gemarkung Ispringen ist noch ein weiterer Pfahlrost nöthig, deren Lieferung wir im Soumissionswege zu vergeben beabsichtigen.

Die Größe der Lieferung besteht aus

104 forlenen 9″ starken Pfählen à 20′ gleich 2080 laufende Fuß,
522 lauf. Fuß 7/8″ Rostholz, abgebunden.

Wir laden die zur Lieferung Lusttragenden ein, ihre Angebote längstens bis zum 29. d. M. in dem Baubureau am Tunnel zu Pforzheim, wo auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, einzureichen.

Pforzheim, 17. Dezember 1858.

Großh. Eisenbahnbau-Inspection.
Warnkönig.
Weisser.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Die Erben des Weingärtners Andreas Rittershofer von hier lassen

Montag, 3. Januar,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause wiederholt im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Acker.

1.

1 Viertel 23 Ruthen alten oder 1 Viertel 39 Ruthen 13 Fuß neuen Maßes im Eisenhafengrund, neben Thomas Oeder und Gabriel Klenert; taxirt zu . . . . . 150 fl.

Weinberg.

2.

2 Viertel alten oder 1 Viertel 76 Ruthen 69 Fuß neuen Maßes im Dechantsberg, neben Wilh. Manale und Andreas Gesell; taxirt zu . 350 fl.

Durlach, 9. Dezember 1858.

Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.
Siegrist.

Wiesenversteigerung.

[Durlach.] Die Kinder der verstorbenen Dreher Christian Satzger'schen Ehefrau von hier, Namens: Christian und Philipp Kleiber, und Friedrich, Heinrich, Wilhelm und Katharine Satzger von hier lassen

Montag, 10. Januar,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Wiesen.

1.

1 Viertel 20 Ruthen alten oder 1 Viertel 32 Ruthen 51 Fuß neuen Maßes auf der untern Hub, neben Waisenrichter Haury und Mattheus Kunzmann; Anschlag 250 fl.

2.

Ebensoviel auf der Breit, neben Jakob Kunzmann und Rudolf Deimling's Wittwe; Anschlag 200 fl.

Durlach, 14. Dezember 1858.

Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.
Siegrist.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Die Ehefrau des Metzgermeisters Friedrich Kindler hier läßt

Montag, 17. Januar,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

A. Gemarkung Durlach.

Weinberg.

1.

1 Viertel alten oder 88 Ruthen 34 Fuß neuen Maßes in den Mallen, neben Christoph Ruf und David Schmidt's Wittwe; taxirt zu . . 100 fl.

2.

15 Ruthen alten oder 33 Ruthen 13 Fuß neuen Maßes im unteren Lichtenberg, neben Jakob Burst und Jakob Siegrist's Erben; taxirt zu . 45 fl.

Wiesen.

3.

15 Ruthen alten oder 33 Ruthen 13 Ruthen neuen Maßes in den Lochwiesen, neben Wirth Grimm von Blankenloch und Johann Kurz; tax. 35 fl.

B. Gemarkung Grötzingen.

Wiesen.

4.

32 Ruthen alten oder 70 Ruthen 70 Fuß neuen Maßes im Hasenhäusle, neben Philipp Heidt's Wittwe und Anstößer; taxirt zu . . 100 fl.

5.

1 Viertel 27 Ruthen alten oder 1 Viertel 47 Ruthen 97 Fuß neuen Maßes in den Lißwiesen, neben Martin Schöpfle und Christoph Arheidt, Johannes Sohn; taxirt zu . . 200 fl.

6.

38 Ruthen alten oder 83 Ruthen 93 Fuß neuen Maßes in den Lißwiesen, neben Jakob Kurz und Joh. Walz; taxirt zu . . . 90 fl.

7.

15 Ruthen alten oder 33 Ruthen 13 Fuß neuen Maßes in den Thorwiesen, neben Philipp Heidt's Wittwe und Adam Arheidt; taxirt zu . 50 fl.

Durlach, 14. Dezember 1858.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

Geldanerbieten. Bei der Kasse des Pädagogiums und der höhern Bürgerschule liegen gegen doppelte gerichtliche Versicherung in Liegenschaften **700 Gulden** zum Ausleihen bereit.

Geldanerbieten. **7—8000 fl.** liegen bei Rechner Schäfer in Königsbach zum Ausleihen in größeren oder kleineren Summen à $4\frac{1}{2}$ % bereit.

Geldanerbieten. Die Gemeindekasse zu Singen hat **900 Gulden** auszuleihen.

Dennig, Rechner.

Hanf & Flachs.

Feinsten **weißen** und **grauen Oberländer Spinnhanf**, extrafeinen und feinen **silbergrauen Elsäser Spinnhanf**, **Oberländer** und **Brabanter-Flachs**, sowie **weißen Oberländer** und **italienischer Schuhmacherhanf.**

Getränke.

Arac de Batavia, **Rum de Jamaica**, ächten Schweizer **Extrait d'Absinthe**, altes Oberländer **Kirschen- & Zwetschgenwasser**; sämmtliche Getränke in Flaschen.

Schweizer Cigarren.

Vevey fins, Vevey sans, Vevey longes, Grandson Cabannas Nro. 1, 2 und 3; von den beliebten **Vevey sans** in eleganter Verpackung sind wieder eingetroffen bei

Julius Löffel.

Die Freunde der Kleinkinder-Schule werden gebeten, auch dieses Jahr die Kinder wieder mit milden Gaben zu erfreuen. Man bittet, wo möglich die Geschenke, der Vertheilung wegen, nicht so spät einzusenden. Durlach, 13. Dezember 1858.

Die Vorsteherin: Elise Böhringer.

Lehrlingsgesuch. Bei Bäckermstr. Schwender in Kleinsteinbach kann ein gesitteter junger Mensch unter billigen Bedingungen in die Lehre treten.

Großh. badische Bahn.

Abgang von Durlach.

Abwärts.	Aufwärts:
5^{50} Morgens.	8^{54} Vorm.
9^{16} Vorm.	11^{11} Vorm.
*12^{33} Mit. Eilzug.	*1^{50} Nachm. Eilzug.
3 Nachm.	5^{41} Abends.
5^{55} Abends.	9^{26} Nachts.

Friedrich Unger, Sohn,

Hauptstrasse Nro. 12 in Durlach,

empfiehlt zu **Weihnachts-** und **Neujahrsgeschenken** sein wohlassortirtes Lager in allen Sorten **wollenen Tüchern**, schwarzer und farbiger **Buckskins- & Paletotstoffen, Raglans- & Damentuch**, wollenen, halbwollenen und leinenen **Rock- & Hosenzeugen, Wollatlas, Thybets, Paramattas, Orleans, einfache & Doppellüster**, schwarze, graue, farbige und weiße **Flanells, Napolitaines, Poils des Chèvres, Lamas**, schwarze und farbige **Kattune** in den modernsten Dessins, seidene, Atlas-, Cachemir-, weiße und farbige Piquewesten, feinste Lyoner **Halsbinden & Cravatten**, extrafeine seidene **Taffettücher, Cassenets, Tricos** und **Biber**, fertige **Unterhosen** und **Jacken, Kölsch**, Bettbarchente, Matratzendrill, blaue Naturell- und Glanzdrills, Baumwollzeuge, weiße und graue **Schirtings**, gebleichte und ungebleichte Baumwolltuche, sowie eine große Auswahl **Futterstoffe** zu den billigsten Preisen.

Verantwortlicher Redakteur: K. Siegrist. — Druck und Verlag von A. Dups Buchdruckerei.